

Ueber die Fortbildung des Lehrers

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1853)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bündnerisches Monatsblatt.

Nr. 2.

Februar.

1853.

Abonnementspreis für das Jahr 1853:

In Thur 1 neuer Franken.
Franko durch die Post in der ganzen Eidgenossenschaft 1 Frk. u. 60 Cent.
Abonniert wird mittelst Vorausbezahlung bei jedem Postamt — oder bei
der Expedition, bei der letztern jedoch nur franko.

Ueber die Fortbildung des Lehrers.

(Ein kurzes Wort an die Lehrer Graubündens.)

Die Anforderungen an die Schule und ihre Lehrer werden immer größer, und es bedarf der andauerndsten Kraftanstrengung und eines steten Fortbildungsinnes, um denselben auch nur in einem bescheidenen Maaße zu entsprechen. Es ist nun eine freudige Wahrnehmung, zu sehen, wie sehr sich viele Lehrer von Herzen angelegen sein lassen, an ihrer Fortbildung zu arbeiten. Es hängt auch der innere Fortschritt einer Schule, abgesehen von der Organization derselben, den Besoldungsverhältnissen, ganz vorzüglich ab von der Tüchtigkeit des Lehrers; denn die Persönlichkeit, die sittlich-religiöse Durchbildung desselben und seine Begeisterung bedingen den Erfolg der Thätigkeit. Will nun der Lehrer mit der Zeit und ihren Erscheinungen im Gebiete des Schulwesens Schritt halten; will er einen stets regen Eifer bewahren, sein Gemüth lebendigen Antheil nehmen lassen an allem dem, was das Wohl der Jugend und des Staates fördert, so bedarf er steter und ergreifender Auffrischung und Anregung und diese muß er suchen

in tüchtigen pädagogischen Schriften allgemeinen und speziellen Inhalts, wie in Kellners Pädagogik der Volksschule; er soll sie aber auch und vorzüglich im Umgang mit Kollegen, in Konferenzen suchen. Diese, gut und wohlmeinend geleitet, sind ganz geeignet, den Lehrer in seiner theoretischen und methodischen Bildung zu fördern, ihm Kraft und Muth zu erhalten für sein Amt und die Beschwerden desselben, seinen Blick klarer auszubilden für seine Aufgabe. Wir haben die Wirkungen guter Konferenzen schon mannigfach auch an uns erfahren und empfehlen dieselben aus Ueberzeugung allen Lehrern. Da und dort blühen Konferenzen; an andern Orten sind sie am Erstehen. Wir wünschen denselben von Herzen guten Fortgang, eine erfreuliche Entwicklung, und mögen die Lehrer, wo es ihnen immer möglich ist, die Konferenzen fleißig benutzen und sich nicht leicht abhalten lassen vom Besuch derselben durch diese und jene Hindernisse. Wir sind überzeugt, daß die Lit. Erziehungsbehörde von sich aus alles thun wird, den Lehrern eine sorgenfreiere Existenz zu bereiten nach und nach, und so wird der Besuch der Konferenzen auch mehr und mehr möglich werden.

Dieses Wort kommt aus dem Herzen eines warmen Schulfreundes; die Lehrer mögen es freundlich hinnehmen und in ihren Schulen und in ihrer Liebe zum Volke zeigen, daß es ihnen Ernst sei um die Bildung der Jugend.

Ueber den Gebrauch der Meier'schen Würfelzählrahme.

- a. In welchen Beziehungen oder Fällen ist dieselbe beim Rechnungsunterrichte zweckmäßig zu gebrauchen?
- b. Auf welche Weise ist sie zu gebrauchen?

W o r t.

Herr Camenisch, Lehrer an der Elementarschule in Chur, hat sein Verfahren beim Rechnungsunterricht in seiner Klasse zu Papier